

Sommernächte

Teil1

Von HUMMEL

Kapitel 4: Bei Iruka

~Iruka~

Die Kinder hatten sich wieder aus dem Staub gemacht, Mittagspause. Iruka begann, die in die Büsche geflogenen Kunais wieder einzusammeln. In Gedanken war er immer noch bei Kakashi, bei seinem Zettel. Warum sollte er nur tun, was er sonst auch tat? Merkwürdig. Aber da er sowieso nichts anderes vorgehabt hatte, würde er eben nur „normale“ Dinge tun.

Iruka schob einen Busch zur Seite. Es fehlte immer noch ein Kunai, das sich einfach nicht finden ließ. Wohin hatten es die Kinder nur wieder geworfen?

„Suchst du den hier?“

Iruka schreckte hoch. Vor ihm stand – Kakashi, mit dem Kunai in der Hand, und sah ihn... merkwürdig an. Iruka trat auf ihn zu und legte seine Hand und das Kunai und damit um Kakashis, nahm es ihm aber nicht weg. Sie sahen sich an, abwartend.

„Ja, ich denke schon. Wo warst du?“

„Erst bei einem Auftrag und dann bei Tsunade.“

„Bei Tsunade? Wieso?“

Kakashi errötete leicht und Iruka fragte sich, ob er die Antwort wirklich hören wollte.

„Hm... Wegen.... Wegen uns.“

Iruka starrte ihn an. Nein, das hatte er wirklich nicht wissen wollen

„Du...du hast es ihr erzählt??! Der Hokage?? Wieso das denn?“

Den letzten Satz schrie er praktisch. Kakashi war die Situation offenbar unangenehm.

„Naja... sie hatte es sowieso erraten und ich hab sie einfach gefragt ob das... naja ob das okay ist. Wegen dir und so....“

„Was? Was wegen mir?“

Kakashi sah ihn wieder an, wieder ein Glanz von Traurigkeit in seinem einen Auge.

„Iruka... du bist so jung. Wie alt bist du? 22? 23? Ich bin 26. Ich habe viel mehr erlebt als du. Du kennst den Tod nicht. Du bist noch so...unberührt. Was ist wenn ich sterbe? Was passiert denn dann mit dir? Wie willst du das verarbeiten?“

>Jetzt geht das wieder los<, dachte Iruka.

„Hey, beruhig dich. Ich bin kein kleiner, junger, dummer Schüler mehr. Kann ja sein, dass ich weniger erfahren bin als du. Stimmt wahrscheinlich sogar. Aber du und Tsunade...ihr müsst euch nicht immer und ständig Sorgen über mich machen, ja? Ich habe noch keinen Partner verloren... aber dafür sehr gute Freunde. Und warum denkst du immer, du würdest sterben? Also, bitte...ich kann was abbekommen. Lass es uns dafür nicht aufs Spiel setzen.“

Kakashi war sichtlich beeindruckt. Das hätte er von Iruka niemals erwartet. Doch er schwieg, sah gedankenverloren in die Ferne, die Hand immer noch am Kunai.

„Kakashi?“

„Ich überlege ob ich damit leben kann, dass du dadurch immer in Gefahr bist.“

Schweigen.

„Und? Zu welchem Ergebnis bist du gelangt?“

„Hm... Ich kann“

Und damit zog er Iruka an sich, nahm die Maske ab und küsste ihn im Schatten der Bäume.

Zwei Stunden später

Sie saßen in Irukas Haus, auf der Couch und Iruka stand gerade auf, um den Tee zu holen. Als er den Raum verlassen hatte, sah Kakashi sich um. An den Wänden standen Bücherregale, hier und dort lag ein Kunai oder ähnliches herum. Weiter hinten im Raum sah Kakashi einen Schreibtisch, der mit Unterlagen beladen war. Anscheinend die Unterrichtsvorbereitung für die nächsten Tage.

Iruka betrat wieder den Raum, in der Hand zwei dampfende Teetassen und ging zum Sofa, stellte die Tassen ab und setzte sich Kakashi gegenüber.

„Ja... tut mir Leid das es hier so unordentlich ist. In den letzten Tagen hatte ich keine... Gelegenheit hier aufzuräumen.“

Kakashi lächelte. Es war irgendwie... niedlich wie Iruka ihm das zu erklären versuchte.

„Hä? Ist doch alles okay, bei mir sieht´s schlimmer aus.“

Iruka nickte leicht. Kakashis Anwesenheit verwirrte ihn ein wenig. Er war es nicht gewohnt, Besuch zu haben. Erst recht nicht in... dieser Angelegenheit.

>Was macht Kakashi eigentlich in seiner Freizeit?< , fragte er sich plötzlich.

Da hatte er nie wirklich drüber nachgedacht.

„Und, was machst du so normaler Weise?“

Kakashi war ihm mal wieder zuvor gekommen.

„Naja meistens bin ich in der Akademie oder so. Oder ich bereite Unterricht vor, das dauert immer ein ganzes Weilchen. Und sonst...naja nicht viel. Und du?“

„Trainieren. Aufträge ausführen. Mich langweilen. Am Gedenkstein stehen. Lesen.“

Iruka nickte leicht. So in der Art hatte er das irgendwie erwartet.

„Hast du Hunger?“, fragte er Kakashi.

„Naja wenn du kochen willst dann ess ich mit.“

Kakashi lächelte leicht. Wie unbeholfen Iruka doch wirkte.

„Hm... ja okay ich geh dann mal in die Küche... Willst du mitkommen oder so?“

Immer noch lächelnd stand Kakashi auf und folgte Iruka in die Küche.